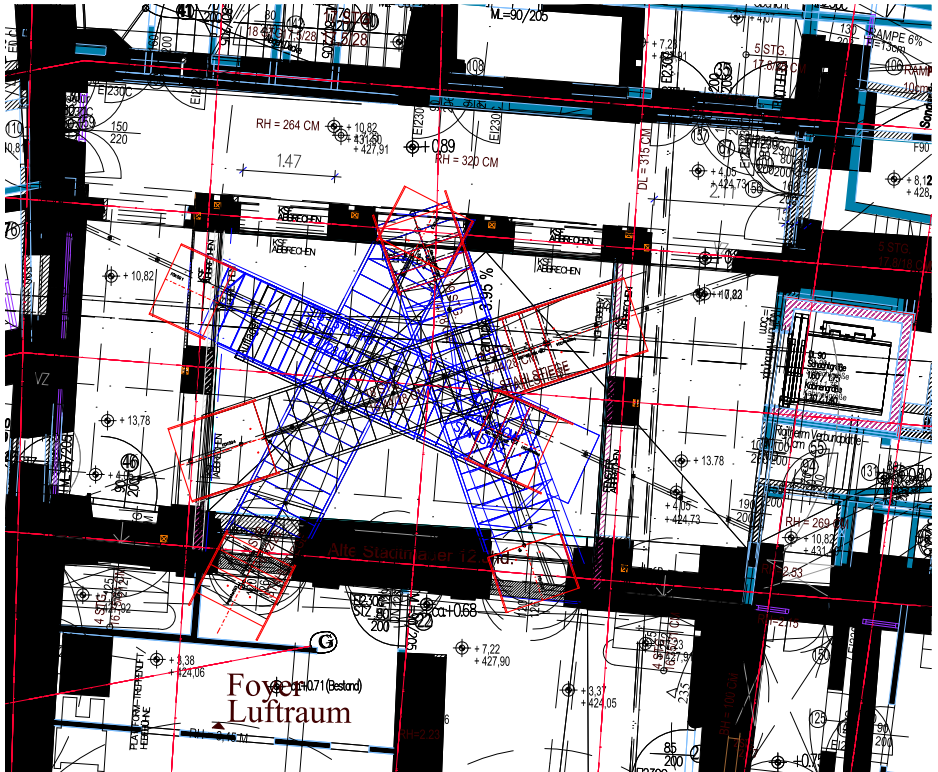


# Stiegen-Stück



Ausschnitt Polierplan – Treppenhof als grafische Partitur für eine Improvisation

14. & 15.3.2024  
18:00 Uhr  
Stiegenhaus  
Altes Rathaus Salzburg  
Kranzmarkt 1

## Stiegen-Stück

Die skulpturale Architektur des Stiegenhauses im Rathaus Salzburg, entworfen und gestaltet von den Architekten Max Rieder und Erich Wagner, hat uns inspiriert zu einer transdisziplinären Performance, in welcher das Thema der Treppe in vielfältiger Weise beleuchtet wird. Zu Beginn werden die verborgenen und unsichtbaren Winkel des Stiegenhauses in John Cage's „ear for EAR“ hörbar, bevor sich eine „Alte“ den Mühen des Stiegen-Aufstiegs aussetzt. Ein komponiertes Werk von Carola Bauckholt, in dem sie mit den Geräuschen eines alten Menschen spielt. Zwei sich umgarnende Frauenstimmen in einem Werk von Kaija Saariaho erobern die Treppe von oben kommend, während Studierende den Stern-ähnlichen Grundriss des Stiegenhauses als grafische Partitur für eine Improvisation benutzen.

Im zweiten Teil des Abends bewegt sich das Publikum in das Foyer des Sitzungssaals: Bespielt werden hier die Arkaden über dem Foyer und das Foyer selbst.

Der dritte Teil beginnt mit den „Letzten Dingen“ von Gerhard Stäbler auf einen Text von Paul Auster, der in seinem Roman ein grausames finales Endstadium des Kapitalismus beschreibt. Die Stiege mit ihrem großen Radius von unten nach oben und ihrer Fallhöhe versinnbildlicht dabei eindringlich die extremen Ungleichheiten und das Auseinanderklaffen einer kapitalistischen Gesellschaft.

Mit der Sprachmusik von Georges Aperghis im Stiegenhaus erleben wir die Herausforderung einer Kommunikation über verschiedene Stockwerke hinweg, bevor sich die spielerische Welt von John Cage in zwei Performances zu Wort meldet.

Die Improvisation als ein Modell des Miteinanders und Zuhörens, in der es möglich ist auch räumliche Distanzen zu überwinden, deutet in das finale Geschehen.

„Renew our lives“ sind die letzten Worte aus einem Text von Rabbi Jules Harlow in einer weiteren Komposition von Kaija Saariaho an diesem Abend. Wie auf einer Himmelsleiter wird eine Sängerin engelsgleich vom Ensemble nach oben dem Klang einer Violine entgegen getragen.

## Mitwirkende

Miriam Hornfleck, Violine  
Laura Igl, Stimme und Sopran  
Christina Jaques, Stimme, Mezzosopran und Blockflöte  
Helen König, Stimme, Sopran und Blockflöte  
Caterina Mayer, Stimme und Blockflöte  
Raphael Mittendorfer, Stimme und Bariton  
Rebecca Naß, Stimme und Tanz  
Christine Pichler, Stimme  
Stefanie Schnell, Stimme und Sopran  
Paulina Strobel, Stimme und Sopran  
Angelika Warmuth, Stimme und Sopran

### Licht

Alexander Gollwitzer und Felix Stanzer

### Konzeption und Regie

Prof.<sup>in</sup> Angelika Luz

### Leitung

Prof.<sup>in</sup> Angelika Luz, Univ.-Prof. Helge Musial, Univ.-Prof.<sup>in</sup> Anna Barbara Töller

Wir danken der Stadt Salzburg für die Kooperation und insbesondere Frau Mag. Gabriele Wagner / Bildende Kunst und Stadtgalerien für die freundliche Zusammenarbeit.



STADT : SALZBURG

# Du bist interessiert an Musik, Tanz, Sprache und Pädagogik?

## Am Orff-Institut Salzburg

findest du folgende Studieninhalte:

- Künstlerisch-kreative Unterrichtskonzepte
- Performanceprojekte
- Zeitgenössischer Tanz
- Vielfältige instrumentale und vokale Praxis
- Community Music & Dance
- Licht-, Audio- und Videotechnik  
u. v. m.

## Das Orff-Institut verfügt über ...

- großzügige Arbeits- und Überäume
- Tanzräume mit Schwingböden
- umfangreiche Musikinstrumente  
und Banquipment
- eine Instrumentenbau-Werkstatt
- eine institutseigene Bibliothek
- einen großen Garten mitten  
im Grünen